Beschäftigung mit den eigenen Zielen

Um die Kompetenz von Jugendlichen im Umgang mit Geld und Konsum zu fördern, ist es neben der Vermittlung finanztechnischer Belange von großer Bedeutung, sie in ihrer psychosozialen Entwicklung zu unterstützen.

Die Beschäftigung und das Auseinandersetzen mit dem eigenen ICH stellt einen wesentlichen Beitrag zur Verbraucher:innenbildung dar. Man könnte es auch so formulieren: Persönliche Wünsche und Ziele sind Bestandteile jedes einzelnen der folgenden vier Konsumfelder, auf die in der Verbraucher:innenbildung Wert gelegt wird:

- **Finanzkompetenz und Verbraucherrecht**
- **Ernährung und Gesundheit**
- **Medien**
- **Nachhaltiger Konsum**

Somit kommt neben der „financial literacy“ (darunter versteht man das Allgemeinwissen in Bezug auf den Umgang mit Geld) auch den persönlichkeitsbildenden, individuellen und reflektiven Komponenten ein hoher Stellenwert zu.

Es ist wichtig, Jugendliche anzuregen, sich bewusst mit ihren Bedürfnissen, Wünschen und Zielen zu beschäftigen.

Durch die Förderung von persönlichkeitsstärkenden Kompetenzen wie z.B. Kommunikationsfähigkeit, Selbstwahrnehmung, Selbstvertrauen, Selbstkontrolle, kritischem Denken oder auch Werten und Normen werden Jugendliche in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Eigenverantwortung gefestigt.

Dadurch fällt es ihnen leichter, Konsum und Werbeversprechen zu durchschauen und zu widerstehen. Außerdem lassen sich Jugendliche mit einem guten Selbstwert nicht so leicht von einzelnen Personen oder Gruppen beeinflussen. Wer von seinen Stärken überzeugt ist und seine Bedürfnisse und Ziele kennt, bedarf nicht der ständigen Anerkennung durch andere.

„Individualpsychologische Faktoren wie Selbstvertrauen, die Fähigkeit, Belohnungen aufzuschieben, und Selbstkontrolle sind wichtige Schutzfaktoren“
(Meier Magistretti & Arnold 2013, S. 8ff)

Die Studie „Wirkt Schuldenprävention?“ belegt, dass psychologische Faktoren (wie oben bereits skizziert) neben dem reinen Finanzwissen einen großen Einfluss auf Finanzverhalten und somit auch auf mögliche Verschuldung haben.

Anmerkungen

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.

„Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.“

Laotse (6. oder 4.–3. Jh. v. Chr.), eigentlich Laozi, nur legendenhaft fassbarer chinesischer Philosoph

Wir alle haben Wünsche und Träume. Sie sind ein Teil von uns und regen unsere Fantasie an. Doch solange wir sie nicht in Ziele umwandeln, bleiben sie unerfüllt.
Ziele sind Zukunftsvorstellungen, für die wir konkrete Handlungen setzen müssen, um sie zu realisieren. Sie müssen kontinuierlich verfolgt werden, damit Wünsche zur Realität werden.

Ziele werden häufig unterteilt in:

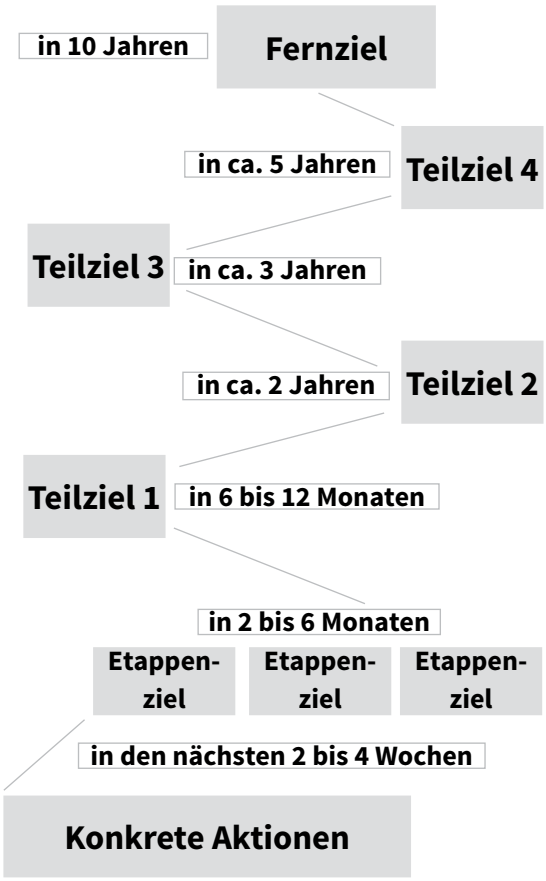
- **Konkrete Handlungen** benötigen nur eine kurze Planungsdauer und sind rasch umsetzbar.
- **Etappenziele** sind zeitlich und inhaltlich genau umrissen und umfassen einen Zeitraum von ca. 2 bis 6 Monaten. Es sollten keine zu hoch gesteckten Ziele sein, damit sie motivierend wirken und realisierbar sind. Nur so sind Teilerfolge möglich.
- Langfristige Ziele müssen in sinnvolle **Teilziele** gegliedert sein. Wichtig dabei ist, Zwischenschritte klar festzulegen. Sie umfassen jeweils ca. 1 bis 3 Jahre.
- **Lebensziele** oder Fernziele werden auch als persönliches Leitbild bezeichnet und umfassen einen Zeitraum von 10 Jahren und mehr. Ein großes Lebensziel inspiriert uns, verlangt Konsequenz und die Entfaltung unserer Fähigkeiten.

Je genauer Jugendliche ihre Ziele kennen, desto leichter wird es ihnen fallen, entsprechende Handlungen zu planen und umzusetzen. Dabei ist darauf zu achten, dass sie ihre Ziele positiv und eindeutig formulieren (siehe Informationsblatt „Zielerreichung“).

Zur Zielformulierung wurden unterschiedliche Systematiken aufgestellt wie z.B. die SMART oder die AROMA-Formel.

Durch das Aufschreiben der Ziele wird aus den Gedanken eine konkrete Absicht und die Ziele gewinnen an Kraft und Bedeutung.

Zielpyramide



vgl. Braungardt, Luisa (2007). Den richtigen Umgang mit Geld lernen. Ein Arbeitsbuch für Schule und Jugendarbeit. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.

Quellen und weitere Informationen

Fürs Leben lernen: Verbraucherbildung ist Zukunft.
www.verbraucherbildung.de/meldung/furs-leben-lernen-verbraucherbildung-ist-zukunft

Anmerkungen

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.